



SABINE BÄCHLE-SCHOLZ MdB



HESSEN ALS PARTNER DER KOMMUNEN

Michael Reul, finanzpolitischer Sprecher

In den Kommunen unseres Landes werden täglich Dienstleistungen der Daseinsvorsorge für jedermann bereitgestellt. Dafür bedarf es einer ausreichenden finanziellen Ausstattung. In den vergangenen Jahren haben wir eine solide finanzielle Basis für die Kommunen geschaffen. Das Land Hessen versteht sich als zuverlässiger Partner der Kommunen.

Die Corona-Pandemie hat leider auch Auswirkungen auf die finanzielle Lage der Kommunen, die erhebliche Einnahmeausfälle zu verbuchen und in Zukunft mit deutlichen Mindereinnahmen zu rechnen haben. Das Land lässt die Kommunen auch hier nicht allein und stellt mit dem Sondervermögen bis zu 2,5 Mrd. Euro bereit, um die hessischen Kommunen bei der Bewältigung der Krise zu unterstützen. Ein erster Betrag von rund 660 Mio. Euro ist dafür vorgesehen, die Ausfälle der Gewerbesteuer zu

kompensieren. Mit den begleitenden Bundesmitteln wird eine Summe von 1,2 Mrd. Euro erreicht. Zudem hat das Land Hessen mit verschiedenen Maßnahmen dafür gesorgt, dass die Liquidität der Kommunen gesichert ist:

- vorzeitige Überweisung von Schlüsselzuweisungen für die Monate Juni und Juli
- frühere Auszahlung der Kommunalanteile an den Gemeinschaftssteuern
- vorzeitige Auszahlung der Landesmittel aus den kommunalen Investitionsprogrammen
- Auflösung des Schutzschirms und damit Entlastung von zusätzlicher Bürokratie

Wir sind sicher, dass wir mit diesem umfangreichen Maßnahmenpaket unseren Kommunen die notwendige Luft verschafft haben, um die ersten Monate der Krise gut zu überbrücken. Die Mittel, die darüber hinaus im Sondervermögen bereitstehen,

knüpfen nahtlos an die vielfältigen finanziellen Unterstützungen an, die das Land den Kommunen in den letzten Jahren zugewendet hat:

- Der Kommunale Finanzausgleich ist den vergangenen Jahren stetig gestiegen und hat im Jahr 2020 ein Rekordniveau von rund 6 Mrd. Euro erreicht.
- Der Kommunale Schutzschirm mit einem Volumen von 3,2 Mrd. Euro sowie die HESSENKASSE mit beinahe 5 Mrd. Euro Umfang haben als bundesweit vorbildliche Entschuldungsprogramme dazu beigetragen, dass viele finanzschwache Kommunen ihre finanzielle Handlungsfähigkeit wiedererlangt haben.
- Mit den Kommunalinvestitionsprogrammen I und II sowie dem Investitionsprogramm der HESSENKASSE können wichtige Zukunftsinvestitionen mit einem Volumen bis zu 2,2 Mrd. Euro getätigt werden.



Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich, Sie nach der Sommerpause wieder mit einer neuen Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ begrüßen zu dürfen. Das neue und in vielerlei Hinsicht besondere Schuljahr 2020/21 ist erfolgreich mit mehr Investitionen in Bildung, über 700 zusätzlichen Lehrstellen und vor allem einer großartigen Disziplin der Kinder und Jugendlichen gestartet. Weit über 99 Prozent der rund 1.800 Schulen sind seit den Ferien ununterbrochen geöffnet. Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schülern sind nach wie vor gemeinsam gefordert und machen einen großartigen „Job“. Dafür möchte ich ganz herzlich danken. Andererseits zeigen uns die volatilen Infektionszahlen, dass wir immer noch mitten in der Pandemie stehen. Auch wenn Deutschland im Vergleich mit anderen Nationen bei der Anzahl der Infizierten gut durch die Corona-Krise gekommen ist, haben wir das Virus nicht besiegt und ein massentauglicher Impfstoff ist noch nicht gefunden. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam vorsichtig und wachsam bleiben und alles daransetzen, das Erreichte nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Genau dieses Thema hat unsere Vorsitzende Ines Claus im Rahmen einer aktuellen Stunde am Donnerstag noch einmal intensiv beleuchtet.

In unserer heutigen Ausgabe wollen wir Ihnen in einem Interview mit unserem rechtspolitischen Sprecher Christian Heinz unsere Arbeit und unsere Maßnahmen für einen starken Rechtsstaat mit dem Schwerpunkt Justiz vorstellen und auch auf die aktuellen Vorwürfe gegen einen Frankfurter Oberstaatsanwalt eingehen. Außerdem beschäftigen wir uns mit der A49, berichten über die Fortschreibung der Digital Strategie Hessen und geben einen Überblick zu unseren Unterstützungsleistungen für die Kommunen, die infolge der Corona-Pandemie deutliche finanzielle Einbußen zu verbuchen haben. Gerade jetzt, in diesen schwierigen Zeiten verstehen wir uns mehr denn je als engagierter Partner der Städte und Gemeinden in Hessen.

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

„UNSER RECHTSSTAAT FUNKTIONIERT!“

Interview mit dem rechtspolitischen Sprecher Christian Heinz

In den letzten Wochen gab es in den Medien Berichte über einen spektakulären Fall von Korruption bei der Generalstaatsanwaltschaft in Frankfurt. Wie bewerten Sie diesen Vorgang?

Eine abschließende Bewertung durch den Landtag verbietet sich zu diesem Zeitpunkt. Die Gewaltenteilung

Als jedoch die Ermittlungsbehörden Anhaltspunkte für seine Taten erhalten haben, ist es gelungen, in monatelangen verdeckten Ermittlungen genügend Beweise für einen dringenden Tatverdacht zu sammeln, sodass gegen den Verdächtigen Untersuchungshaft angeordnet werden konnte. Trotz der guten Vernetzung des mutmaßlichen

„Der Rechtsstaat funktioniert! Auch ein Krimineller in Reihen der Justiz wird ermittelt und einem rechtsstaatlichen Verfahren zugeführt. Das ist gerade ein Zeichen für die Stärke des Systems!“

verpflichtet zur Rücksichtnahme auf die Arbeit der Justiz und die Ermittlungen laufen noch. Wir können jedoch schon jetzt feststellen, dass es offenbar ein erhebliches Maß an krimineller Energie bei einem Mitarbeiter der Strafverfolgungsbehörden gegeben hat. Dies erschüttert mich. Ein Oberstaatsanwalt, der den Rechtsstaat verteidigen sollte, hat mutmaßlich die Seiten gewechselt. Das war für mich zuvor schlichtweg nicht vorstellbar.

Bisweilen hört man in diesem Zusammenhang den Vorwurf, der Rechtsstaat habe versagt. Stimmt das?

Nein! Das genaue Gegenteil ist der Fall. Aufgrund von ausgeprägtem Spezialwissen und offensichtlich hoher krimineller Energie konnte ein Vertreter der Justiz seine Straftaten eine gewisse Zeit verdecken.



Täters konnten die Ermittlungen über diesen langen Zeitraum verdeckt geführt und auch vor ihm geheim gehalten werden. Die Ermittlungen wurden in guter Zusammenarbeit von Polizei und Justiz geführt. Der Erfolg dieser verdeckten Ermittlung zeigt: Der Rechtsstaat funktioniert! Auch ein Krimineller in Reihen der Justiz wird ermittelt und einem rechtsstaatlichen Verfahren zugeführt. Das ist gerade ein Zeichen für die Stärke des Systems!

Welche Maßnahmen wurden im Zusammenhang mit dem vorliegenden Fall ergriffen?

Die Justizministerin hat unverzüglich gehandelt und ein Fünf-Maßnahmen-Programm aufgelegt. Das begrüßen wir und unterstützen es:

- Die Zentralstelle für Medizinwirtschaftsstrafrecht wird aufgelöst.
- Alle Staatsanwaltschaften wenden nunmehr bei der Erteilung von Gutachtenaufträgen ein Vier-Augen-Prinzip an.
- Beim Ministerium der Justiz wird eine Stabsstelle Innenrevision eingerichtet, die insbesondere die Schnittstelle zwischen Korruptionsprävention und

Korruptionsbekämpfung einerseits sowie der Innenrevision andererseits sein soll.

- Die Zahlungen an das betreffende Unternehmen wurden eingestellt, bestehende Aufträge storniert, und die Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizverwaltungen der anderen Länder wurden informiert.
- Die für die Korruptionsprävention zuständigen Stellen sind beauftragt worden, die Geschäftsverteilung und die Behördenstruktur zu prüfen und dabei korruptionsgefährdete Bereiche zu identifizieren.

DIALOGPROZESS ZUR FORTSCHREIBUNG DER DIGITALSTRATEGIE HESSEN GESTARTET

Hartmut Honka, digitalpolitischer Sprecher

Der öffentliche Beteiligungsprozess für die Strategie „Digitales Hessen“ ist gestartet. Pandemiebedingt werden erstmals alle Veranstaltungen und Beteiligungswege vollständig in den virtuellen Raum übersetzt. Den Auftakt bildete am 27. August ein Livestream, bei dem Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus und der CIO des Landes Hessen, Staatssekretär Patrick Burghardt mit Fachleuten verschiedenster Themenfelder über die Potentiale, Anforderungen und Ziele einer gelungenen Digitalisierung diskutierten. Parallel zum Start des Fachdialogs, an dem über 300 Experten mitwirken werden, können alle Bürgerinnen und Bürger in virtuellen Themenräumen ihre Impulse und Sichtweisen zu Herausforderungen und Perspektiven unter www.digitale-zukunft-hessen.de einbringen.

Die Empfehlungen und Fragen werden anschließend gebündelt und ausgewertet. Ende Oktober 2020 startet dann die Dialogphase. Dabei soll der Input in virtuellen öffentlichen Themenforen zu einzelnen Handlungsfeldern wie Wirtschaft und Arbeit 4.0, Digitale Kompetenz, Innovation und Verantwortung oder smarte Städte

und Regionen weiter diskutiert werden. Die Ergebnisse werden dann wiederum Grundlage für die Formulierung der neuen Digital-Strategie der Landesregierung bilden.

Mit der Errichtung des Ministeriums für Digitale Strategie und Entwicklung hat Hessen auch den Fragen des ethischen Umgangs mit dem technologischen Fortschritt einen angemessenen Platz eingeräumt. Im Mittelpunkt unserer Digitalpolitik steht der Mensch. Die Digitalisierung muss für den Menschen da sein und nicht umgekehrt. Darin bestärkt uns auch die Tradition unseres Landes: Bereits 1970 hat Hessen das erste Datenschutzgesetz der Welt verabschiedet und ein Jahr später den ersten Datenschutzbeauftragten berufen. Dieser Tradition fühlt sich die CDU-geführte Landesregierung verpflichtet und gemeinsam mit Ihnen – den Menschen in Hessen – wollen wir an der Weiterentwicklung dieser Strategie arbeiten um gemeinsam die Wirtschaftskraft,

Innovationsfähigkeit, Lebensqualität und den Zusammenhalt in unserem schönen Land auch in Zukunft zu stärken.



AUS- UND WEITERBAU DER AUTOBAHN 49

Michael Ruhl

Im Juni dieses Jahres hat das Bundesverwaltungsgericht die Klage des Hessischen Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) abgewiesen und endgültig grünes Licht für den dringend notwendigen Weiterbau der A 49 gegeben.

Die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag begrüßt und unterstützt dieses Vorhaben bereits seit Jahren, da der Aus- und Weiterbau der Autobahn die Region besser an das Rhein-Main-Gebiet anbindet und den ländlichen Raum als Ganzes stärkt. Die große Mehrheit der Bevölkerung in der Region steht hinter dem Vorhaben, das nicht nur einen Vorteil für die Pendler und den Tourismus, sondern auch für die vielen Betriebe und Unternehmen in Mittelhessen bringt. Zum einen wird ihre Anbindung verbessert und zum anderen steigt gleichzeitig die Chance auf eine nachhaltige Entwicklung von Gewerbeflächen entlang der Strecke.

Vor dem Hintergrund bestandskräftiger Planfeststellungsbeschlüsse und höchstrichterlicher Entscheidungen haben wir kein Verständnis dafür, dass weiterhin versucht wird, mit Waldbesetzungen und durch Sachbeschädigung den Baubeginn der Maßnahme weiter zu verzögern. Damit wird der Region und den Anwohnern entlang der betroffenen Bundesstraßen, die auf eine Verringerung der Lärm- und Abgasbelastung in den Ortsdurchfahrten hoffen, ein Bärendienst erwiesen. Der Dannröder Forst und der Herrenwald sind keine rechtsfreien Räume. Das ist völlig klar für uns! Wir stehen als verlässlicher Partner an der Seite der Menschen in der Region, die teilweise seit Jahrzehnten auf das Projekt warten und sichern den Polizistinnen und Polizisten sowie den Rettungskräften, die vor einer verantwortungsvollen Aufgabe stehen, unsere Unterstützung zu.

10 JAHRE MINISTERPRÄSIDENT



„Für die CDU-Fraktion aber auch ganz persönlich gratuliere ich Volker Bouffier ganz herzlich zum 10-jährigen Jubiläum als Hessischer Ministerpräsident. Am 31. August 2010 wurde er als Regierungschef vereidigt und führt damit seit 10 Jahren die Geschicke der Landesregierung zum Wohle Hessens und seiner Bürgerinnen und Bürger.“

Fraktionsvorsitzende
Ines Claus

IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Sabine Bächle-Scholz MdL
Wahlkreis Groß-Gerau Nord
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-350 692
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de
www.sabine-baechle-scholz.de
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, hessen.de
cdu.de, cduhessen.de, pixabay.com

Stufenplan zur Eindämmung von Corona

gültig seit 07. Juli 2020

Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern
innerhalb der letzten 7 Tage in einer Region

< 20	Routinebetrieb, allgemein planende und vorbereitende Maßnahmen
ab 20	Erhöhte Aufmerksamkeit, erweitertes Meldewesen, bedarfsgerecht angepasste Maßnahmen (z.B. Personenbeschränkungen)
ab 35	Erweiterte Maßnahmen (z.B. stärkere Personenbeschränkungen), Einbindung Planungsstab COVID-19 des HMSI
ab 50	Konsequentes Beschränkungskonzept, enge Zusammenarbeit mit dem Planungsstab COVID-19 des HMSI, sowie dem koordinierenden Krankenhaus des Versorgungsgebietes, ggf. Mobilitätseinschränkungen
ab 75	Steuerung der medizinischen Lage durch den Planungsstab COVID-19 des HMSI